

 <p>Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Schale in Päonienblütenform</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1924.30</p>
--	--

Beschreibung

Jade, die in verschiedenen Farbschattierungen – von Weiß über Gelb, Hellviolett, Grün bis Grauschwarz – vorkommt, gilt in China bereits seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. als königlicher Edelstein. Sie ist in ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung dem Gold und den Diamanten des Abendlandes vergleichbar und wurde und wird entsprechend hoch geschätzt. Aufgrund ihrer Materialeigenschaften – der besonderen Härte, dem feinen Glanz, der Reinheit sowie der ihr zugeschriebenen medizinischen Heilkraft – hat bereits Konfuzius (ca. 550 bis 480 v. Chr.) die Jade als Inbegriff und Symbol menschlicher Tugenden verstanden. In der Jade fand er Integrität, Unbeugsamkeit, Anstand und Eintracht versinnbildlicht. Jade verwendete man sowohl für Schmuck- und Kultobjekte wie für Grabbeigaben hochstehender Personen. Unsere Schale zeichnet sich durch ihre Größe und die zart bearbeitete Oberfläche aus, die, dem chinesischen Naturempfinden entsprechend, die Materialqualität mehr unterstreicht als verändert. Im Gegenlicht entfaltet die transluzide, spinatgrüne Jade ihre volle Schönheit und Eleganz. Aufgrund der Härte des Steins war die Ausarbeitung und Bearbeitung der Schale sehr mühsam und zeitraubend. (Text: Christoph Deuter)

Ankauf 1924.

Grunddaten

Material/Technik:

Grüner Nephrit (Jade), geschliffen

Maße:

Durchmesser 23,5 cm, Höhe 5,3 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 19. Jahrhundert

	wer	
	wo	China
Hergestellt	wann	1644-1911
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Blüte
- Gefäß
- Jade

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 16-17